

Steiert

Im Alter sicher leben – Tipps zum Schutz vor Betrügern

Polizei Rhein-Erft-Kreis gibt wichtige Hinweise

Betrügerinnen und Betrüger agieren mit perfiden Tricks, um an Geld oder Wertgegenstände von älteren Menschen zu gelangen. Die Kriminellen nutzen dabei oft emotionale Geschichten, die auf dreisten Lügen basieren. Die Polizei Rhein-Erft-Kreis gibt hilfreiche Tipps, wie Sie sich gegen Trickdiebe wehren und falsche Verwandte oder Amtsträger entlarven können.

Gefahren am Telefon

Ältere Menschen werden immer wieder von Betrügern angerufen, die sich als Polizeibeamte, Staatsanwälte, Bankmitarbeiter oder Computerfachleute ausgeben. Die dreisten Anrufer manipulieren ihre Opfer, indem sie überzeugende Geschichten über angeblich aktuelle Straftaten, Kontobewegungen, virenbefallene Computer oder Unfälle erzählen. Zumeist üben die Betrüger in teils stundenlangen Telefonaten einen enormen psychischen Druck aus und fordern dazu auf, Wertgegenstände oder Bargeld herauszugeben.

Beenden Sie das Gespräch!

- Lassen Sie sich in Telefonaten nicht unter Druck setzen. Beenden Sie selbst das Gespräch, indem Sie aktiv auflegen!
- Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Notrufnummer 110.
- Sprechen Sie mit Unbekannten am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie die Polizei unter der 110 oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an. Nutzen Sie hierfür nicht die Rückrufnummer.

Gefahren an der Haustür

Es gibt Kriminelle, die Menschen gezielt in ihren Häusern oder Wohnungen aufsuchen, um sie zu bestehlen. Sie klingeln an der Tür und versuchen, sich unter einem Vorwand Eintritt zu verschaffen. Dabei geben sich die Betrüger als Polizisten, andere Amtspersonen oder aber auch Handwerker oder Mitarbeiter der Stadtwerke aus und

Steiert

erfinden Straftaten, Unfälle oder einen Rohrbruch. Während eine Person Sie in der Wohnung ablenkt, tritt ein Komplize ein und durchsucht die Wohnräume nach Wertsachen.

Die Tür bleibt zu!

- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- Polizisten, Staatsanwälte oder andere Amtspersonen fordern niemals die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen.
- Rufen Sie bei geringstem Zweifel bei der Behörde oder dem Unternehmen an, von der oder dem die angebliche Amtsperson oder der Mitarbeiter kommt. Suchen Sie dafür die Telefonnummer selbst heraus und lassen Sie Unbekannte währenddessen vor der abgesperrten Tür warten!
- Schauen Sie sich die Person vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder ein Fenster an.
- Lassen Sie nur Handwerker hinein, die Sie bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden. Fragen Sie im Zweifel bei der Hausverwaltung an.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Fremde und deponieren Sie diese auch nirgendwo für andere!

Für weitere Hinweise stehen Ihnen die Expertinnen und Experten der Kriminalprävention der Polizei Rhein-Erft-Kreis gerne zur Verfügung. In Vorträgen und Gesprächskreisen erklären die Kriminalbeamtinnen und -beamten, was Sie tun können, um sich vor Betrügern zu schützen. Sie erreichen die Kriminalprävention telefonisch unter 02271 81-4848 oder auch per E-Mail an K.Kriminalpraevention.Opferschutz.Rhein-Erft-Kreis@polizei.nrw.de.

Grundsätzlich gilt: Scheuen Sie sich nicht, die Polizei zu kontaktieren! Wenden Sie sich im Notfall über den Notruf 110 an die Polizei und erstatten Sie Anzeige, wenn Sie Opfer oder Zeuge einer Straftat sind.